

# Jennersdorfer Stadtnachrichten

**MITWIRKEN MITMACHEN MITGESTALTEN**



Frohe Festtage!  
Viel Glück, Gesundheit  
und Erfolg für 2021

# LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER

Stadtgemeinde Jennersdorf



Vizebürgermeisterin Gabi Lechner

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

„Es sind Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.“ Das Zitat des französischen Schriftstellers Guy de Maupassant trifft genau den Punkt.

Wir merken gerade in diesen Tagen, wie wichtig Begegnungen mit Menschen sind, da wir wiederum auf Distanz bleiben müssen, um die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen. Viele sind vielleicht einsam und fühlen sich allein gelassen. Und doch sind wir alle eingebettet in ein Netzwerk von Menschen, mit denen wir gemeinsam verantwortlich sind für unser schönes Jennersdorf samt den Ortsteilen, in denen wir leben.

Es braucht nun eben andere Wege und Anstrengungen, in Kontakt zu bleiben. Ohne diese persönlichen Kontakte würden wir wahrscheinlich mehr und mehr vereinsamen oder verbittern. Daher bleiben wir trotzdem in Kontakt über die modernen Medien, wie Telefon und Social Media.

Die Corona-Krise hat die Welt gerade fest im Griff, und wir sind ihr ausgeliefert. Und dennoch liegt es auch an uns, wie wir damit umgehen. Es ist eine Realität, die uns tagtäglich vor Augen gestellt wird. Dennoch liegt in jeder Krise auch eine Chance, etwas daraus zu machen. „Krisen sind Angebote des Lebens, sich zu wandeln. Man braucht noch gar nicht zu wissen, was neu werden soll. Man muss nur bereit und zusehentlich sein.“ (Luise Rinser) Manches ist nicht mehr so wie es war, und wahrscheinlich wird es auch nicht mehr so werden wie vorher. Und doch kann ich der jetzigen Situation auch etwas abgewinnen. Was brauche ich, um glücklich zu sein?

Ich bin - wie viele andere - auf Kurzarbeit geschickt worden, weil sich der Betrieb im Lock-Down befindet. Jetzt muss ich sehen, was ich mit meiner Zeit anfangen. Ich könnte einfach so in den Tag hinein leben oder etwas daraus machen. Meine Entscheidung ist gefallen: Ich möchte etwas Sinnvolles an jedem Tag tun. So versuche ich, hinzuhören, wo Menschen der Schuh drückt, und zu helfen, wo ich kann.

Irgendwie habe ich das Gefühl, dass unter uns Menschen eine Solidarität wächst, dass ein Gemeinschaftssinn entsteht, dass wir füreinander da sind und Verantwortung übernehmen. Täglich sind es Gespräche mit Menschen, die mich anrufen oder die ich anrufe. Diese Zeit hätte ich wohl nicht, wenn ich meinem Beruf nachgehen müsste. So nutze ich meine Zeit für Begegnungen auf „Augenhöhe“ über den Gartenzaun oder das Telefon.

Eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist auch nötig, um gemeinsame Ziele in unserer Stadt zu verwirklichen. Manches ist in diesem außerordentlichen Jahr bereits geschehen, manches muss wohl aufgrund diverser Umstände noch warten bzw. in unseren Gedanken reifen, bis es zu einer Umsetzung kommt.

In dieser besonderen Zeit, die wir alle mehr oder weniger durchleben, kann auch die Dankbarkeit mehr und mehr durchbrechen. Dankbarkeit für das Leben und dass jeder Tag, an dem wir gesund sind, letztlich ein Geschenk ist. Wie viele Menschen arbeiten tagtäglich, dass unsere Infrastruktur erhalten bleibt? Frauen und Männer in der Medizin und Forschung, in Krankenhäusern, in der Pflege und im Lebensmittelhandel, in den Apotheken und bei der Polizei, Bauern und Bäcker, Transporteure und die Müllabfuhr; und viele andere mehr.

Selbst in unserer Stadtverwaltung braucht es Menschen, die trotzdem ihren Dienst mit Umsicht tun. Deshalb sei an dieser Stelle auch ihnen einmal von Herzen gedankt: den Gemeindebediensteten und -arbeitern, die Ihre Anliegen bearbeiten und unermüdlich unterwegs sind, den Gemeinde- und Stadträten, die trotzdem versuchen, vieles umzusetzen und zu ermöglichen, dem Bürgermeister Reinhard Deutsch, der mir Vertrauen schenkt und das Vorwort dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung anvertraut hat. Ein herzliches Dankeschön an sie alle.

Und Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, sei ebenfalls gedankt für Ihr Durchhalten und Bemühen in dieser herausfordernden Zeit. Dankeschön.

## Inhalt dieser Ausgabe

- Wort der Bürgermeisterin
- Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde
- Nachrichten aus der Stadtgemeinde
- Natur und Umwelt
- Vereine
- Schulen
- Wirtschaft
- Veranstaltungen

## Impressum

**Herausgeber:**  
Stadtgemeinde Jennersdorf, 8380  
Jennersdorf, Hauptplatz 5a,  
Telefon: +43 (0) 3329 45200  
Fax: +43 (0) 3329 4520021  
Homepage: [www.jennersdorf.eu](http://www.jennersdorf.eu)  
E-Mail: [post@jennersdorf.bgld.gv.at](mailto:post@jennersdorf.bgld.gv.at)

**Für den Inhalt verantwortlich:**  
Bgm. Reinhard Deutsch, Vzbgm.<sup>in</sup> Gabi  
Lechner, Vzbgm. Josef Feitl

**Redaktion:** Mag. Hannes Würkner,  
Mag. Oliver Stangl, Tanja Spiess

**Entwurf und Layout:**  
Stadtgemeinde Jennersdorf

**Druck:** Schmidbauer Fürstenfeld

In wenigen Tagen feiern wir eines meiner Lieblingsfeste, nämlich Weihnachten. Wir wünschen uns in den kommenden Tagen immer wieder „Frohe Weihnachten!“, „Ein besinnliches Fest!“ und „Einen guten Rutsch!“. Besinnlich und beschaulich kann es werden, wenn wir vielleicht auch nur in trauter Zweisamkeit, im Kreis der engsten Familie zusammen feiern werden. Und froh sein dürfen wir ebenso - auch wenn es für manche oder gar viele Gründe zur Trauer gibt, weil jemand fehlt. Denn: An diesem Fest feiern wir die Geburt eines Kindes, das Zukunft eröffnet. Als Christen feiern wir, dass Gott Mensch wird, einer von uns, einer mit uns, der auch in der Krise an unserer Seite ist und bleibt und mit uns geht in ein neues Jahr.

Ich wünsche Ihnen zum bevorstehenden Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel alles erdenklich Gute und Liebe, Gesundheit, Dankbarkeit und Frieden im Herzen, Glück und Freude, das Erreichen persönlicher Ziele und ein gemeinsames Voranschreiten in eine Zukunft, die vor uns liegt und gestaltet werden will.

Es braucht gar nicht so viel, um glücklich zu sein!

Herzlichst Eure

Vize-Bgm. Gabi Lechner

**Wichtige Informationen zum Thema SARS-CoV-2 und der Krankheit COVID-19 finden Sie unter:**

**<https://www.burgenland.at/themen/coronavirus/>**

**sowie in allen österreichischen Printmedien.**

Als Stadtgemeinde werden uns weiter bemühen, Sie über die aktuellen Entwicklungen zu informieren.

Wenn Sie diese Ausgabe in Händen halten, sind die Massentests im Bezirk bereits abgeschlossen. Bei Druckabgabe wissen wir noch nicht, wie viele Menschen daran teilnehmen oder dabei positiv getestet wurden.

Alle Verantwortlichen in der Stadtgemeinde hoffen auf ein baldiges Ende dieser Pandemie. Sie stellt uns alle täglich vor neue, unerwartete Aufgaben.

Doch eines ist gewiss, gemeinsam schaffen wir auch diese Herausforderung.

## Worte der Redaktion

### **Einladung:**

Das Redaktionsteam kann gut weitere Verstärkung vertragen. Wer auch noch von und für Jennersdorfer\*innen diese Gemeindezeitung mitgestalten will, ist herzlich dazu eingeladen.

Interessent\*innen melden sich bitte im Stadtamt bei Tanja Spiess oder über Mail:

**[gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at](mailto:gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at)**

**Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist Freitag, der 5. März 2021.**

**Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Veranstaltungshinweise bis dahin an:**

**[gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at](mailto:gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at)  
oder bringen Sie diese im Stadtamt vorbei.**

**Erscheinungszeitraum der Ausgabe Nr. 1 / 2021 ist in den Osterferien.**

Wenn Sie hier einen Beitrag leisten wollen, wir freuen uns darauf. Bitte beachten Sie jedoch die lange Vorlaufzeit.

Viel Freude beim Lesen dieser wieder sehr umfangreichen Ausgabe wünscht das Redaktionsteam:

*Oliver Stangl, Tanja Spiess, Christine Müller-Fischl und Hannes Würkner im Namen aller Autorinnen und Autoren*

### **Warum eine Gemeindezeitung?**

Die Jennersdorfer Stadtnachrichten sind das unparteiische Informationsmedium der Stadtgemeinde Jennersdorf mit allen ihren Ortsteilen.

Sie als Gemeindegängerin und Gemeindegänger der Stadtgemeinde Jennersdorf sollen damit regelmäßig über amtliche Mitteilungen und das Leben in der Gemeinde informiert werden. Die Jennersdorfer Stadtnachrichten werden einmal pro Quartal an alle Haushalte in der Gemeinde Jennersdorf versandt. Vereinen, Institutionen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Wirtschaftsbetrieben aus der ganzen Stadtgemeinde soll mit unserer Gemeindezeitung eine Plattform geboten werden. Sie können sich hier präsentieren, über Neuigkeiten berichten und zu Veranstaltungen einladen.



## Amtliche Mitteilungen

- Burgenländischer Müllverband
- Christbaumentsorgung
- Winterdienst
- Zuschuss zum Semesterticket
- Appell der Jagdgesellschaft
- Verkehrsausschuss
- Bauausschuss
- Steuertipps 2020

## Nachrichten aus der Stadtgemeinde

- Tipps Homeoffice
- Bergmesse
- Mobiler One Stop Shop
- Weihnachtsgewinnspiel
- Stadtfeuerwehr Jennersdorf
- Erstkommunion
- Weltladen ABC
- Neuer Zahnarzt
- Kranzniederlegung ÖKB
- Schnitzeljagd Oldtimerstammtisch
- Christbaum Aufputz
- Neues aus der Stadtbücherei

## Natur und Umwelt

## Schulen

## Sport

## Wirtschaft

## Ehrungen

## Das alte Jennersdorf

# Informationen vom Burgenländischen Müllverband

### Abfuhrtermine 2021

Ab 2. November können Sie die Abfuhrtermine 2021 (Restmüll, Biomüll, Leichtfraktion und Altpapier) im Internet unter [www.bmv.at](http://www.bmv.at) abrufen.

### Der „Gelbe Sack“ ist nur für Verpackungen da!

Auch heuer werden die Gemeinden gegen Jahresende die Gelben Säcke für das nächste Jahr ausgeben: Einem Haushalt (je nach Haushaltsgröße) stehen im Zuge der Erstverteilung maximal 2 Rollen zu je sechs Säcken zu. Wenn im

Laufe des Jahres weiterer Bedarf besteht, können von der Gemeinde zusätzliche Säcke abgeholt werden. Leider müssen wir feststellen, dass die Gelben Säcke oft missbräuchlich verwendet werden - und zwar für Restmüll, Laub, Bauschutt und dergleichen. Was die Wenigsten wissen: Der Gelbe Sack kostet Geld, auch wenn ihn die Kunden von den Gemeinden gratis erhalten. Wir weisen nochmals darauf hin, dass der Gelbe Sack ausschließlich für Leichtverpackungen zur Verfügung steht.

Quelle: Burgenländischer Müllverband

### Das gehört in den gelben Sack:

- Tetra Pak bzw Verbundstoffe
- Verpackung von Tiefkühlprodukten- Auf manchen Verpackungen liest man, dass es im Altpapier entsorgt werden soll. In diesem Fall fehlt die innere Kunststoffbeschichtung und es darf wirklich in die Papiermülltonne.
- Styropor
- Saucenröhre aus Kunststoff (zB. Senf, Tomaten,

Sardellen)

- Erdbeer-Holzkisten
- Baumwollnetz für Gemüse bzw. Obst
  - Jutesack (wenn es als Verpackung verwendet wurde zB bei Mandarinen).



### Das gehört nicht hinein:

Styropor Bauplatten, Big Bags, TupperDosen, Cellophan, CDs/DVDs, Plastik Spielzeug etc.

Quelle: Burgenländischer Müllverband

## Christbaumentsorgung

Die Christbäume werden **ab 07.01.2021** zur Entsorgung abgeholt. Bitte deponieren Sie den Christbaum am Straßenrand vor Ihrem Haus bzw. bei den Wohnanlagen an den entsprechenden Sammelplätzen.

Text: Stadtgemeinde Jennersdorf



Quelle: Pixabay

## Winterdienst gemäß § 93 StVO 1960 Pflichten der Anrainer

Jeder Grundstückseigentümer im Ortsgebiet ist für die Reinigung des Gehsteigs entlang seines Grundstückes verantwortlich. Diese Pflicht besteht zwischen 6:00 und 22:00 Uhr. Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist ein Gehweg am Straßenrand frei zu halten. Ausnahmen gibt es nur für unverbaute Landwirtschaftsgründe im Ortsgebiet.

Grundstückseigentümer haben dafür zu sorgen, dass von den Dächern ihrer Gebäude weder Schnee noch Eis auf Passanten herunterfallen können.

Die Arbeiten zur Gehsteigreinigung dürfen keinen Schaden bei anderen verursachen oder den Verkehr behindern.

Grundstückseigentümer, die Schnee vom eigenen Grundstück auf öffentlichem Gut lagern wollen, benötigen dafür eine Bewilligung der Gemeinde.

(1) Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

(1a) In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt die Verpflichtung nach Abs. 1 für einen 1 m breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

(2) Die in Abs. 1 genannten Personen haben ferner dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude bzw. Verkaufshütten entfernt werden.



(3) Durch die in den Abs. 1 und 2 genannten Verrichtungen dürfen Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserablaufgitter und Rinnsale nicht verlegt, Sachen, insbesondere Leitungsdrähte, Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt und Anlagen für den Betrieb von Eisenbahnen, insbesondere von Straßenbahnen oder Oberleitungsomnibussen in ihrem Betrieb nicht gestört werden.

(4) nicht zutreffend

(5) Andere Rechtsvorschriften, insbesondere das Hausbesorgergesetz, BGBl. Nr. 16/1970, werden durch die Abs. 1 bis 4 nicht berührt. Wird durch ein Rechtsgeschäft eine Verpflichtung nach Abs. 1 bis 3 übertragen, so tritt in einem solchen Falle der durch das Rechtsgeschäft Verpflichtete an die Stelle des Eigentümers.

(6) Zum Ablagern von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf die Straße ist eine Bewilligung der Behörde erforderlich. Die Bewilligung ist zu erteilen, wenn das Vorhaben die Sicherheit, Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt.

Quelle: Straßenverkehrsordnung § 93

## Anregungen der Stadtgemeinde

### Silvesterfeuerwerke

Auch heuer wieder bitten wir Sie, die Notwendigkeit eines Feuerwerks zu überdenken. Ihre Nachbarn und die Tierwelt werden es Ihnen danken! Es geht nicht nur um die Sicherheit, sondern auch um die Umweltverschmutzung, die zu jedem Jahresende ein beträchtliches Ausmaß annimmt.

### Straßenverschmutzungen

Es ist uns allen bewusst, welch großen Wert die Arbeit

der Landwirte für uns alle hat. Gerade im Frühjahr und im Spätherbst haben sie enorm viel zu tun. Dennoch appellieren wir an alle Landwirte, ihrer gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen und die Straßen in ordnungsgemäßem Zustand zu hinterlassen. Denn wer sich nicht an die Straßenverkehrsordnung hält, kann ja auch für etwaige Personen- und Sachschäden belangt werden. Das wäre sicher nicht in unser aller Interesse.

Quelle: Stadtgemeinde Jennersdorf

## Zuschuss zum Semesterticket

Das Land Burgenland gewährt StudentInnen mit Hauptwohnsitz im Burgenland, die außerhalb des Burgenlandes ein Studium an einer österreichischen Universität, Hochschule oder Fachhochschule absolvieren, eine Förderung zu den Kosten für die Benützung von öffentlichen Verkehrsmitteln am Studienort.

### Ausmaß der Förderung:

Die Förderung beträgt 50 % der nachgewiesenen Kosten der günstigsten Fahrkarten (z.B. „Semesterticket“ in Wien, 5-Monatskarte in Graz).

Anträge zur Gewährung einer Förderung zu den Kosten des Semestertickets können im Stadtamt mittels Antragsformular samt Beilagen eingebracht werden. Die Anträge werden über das Gemeindeamt abgewickelt, das Land Burgenland überweist den Antragstellern den Förderbetrag auf ihr Konto.

**Anträge können von 1. März bis 15. Juli für das Sommersemester und für das Wintersemester von 1. Oktober bis 15. Februar gestellt werden.** Antragstellungen außerhalb der Antragsfristen können nicht berücksichtigt werden.

### Voraussetzungen für die Förderung:

- Hauptwohnsitz im Burgenland bei Antragstellung: Für das Wintersemester gilt als Stichtag der erste Oktober und für das Sommersemester der erste März des jeweiligen Studienjahres. (Mit einer Änderung des Hauptwohnsitzes nach dem Stichtag kann eine Förderung für das laufende Semester nicht beantragt werden.)
- Studierende haben für das jeweilige Semester eine Studienbestätigung als ordentliche Studierende oder ordentlicher Studierender vorzulegen.
- Studierende müssen den Besitz des Semestertickets oder der Monatskarten durch Vorlage des Tickets bzw. der Karten sowie der Rechnungen, Quittungen oder Kassenbelege nachweisen. (Die Förderung für Monatskarten sind am Ende des jeweiligen Semesters gesammelt zu beantragen.)
- Die Förderung kann bis einschließlich jenes Semesters gewährt werden, in dem der Antragsteller das 26. Lebensjahr vollendet. Bei Monatskarten endet die Förderung nach Ablauf jenes Monats, in dem das 26. Lebensjahr vollendet wird.

Quelle: <https://www.burgenland.at/themen/mobilitaet/semesterticket/>

## Jagdgesellschaft appelliert an die Vernunft der Waldbenützer!

Seit mehreren Jahren wird das Jagdgebiet Henndorf sowie umliegende Reviere wie Rax, Krobotek und Weichselbaum von Motocross-Lenkern als Rennstrecke genutzt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Bereiche des Bezirkes Jennersdorf südlich der Lafnitz, somit auch das Jagdgebiet Henndorf, aufgrund einer Verordnung der Burgenländischen Landesregierung vom 16. Dezember 1997 zum Landschaftsschutzgebiet Raab bzw. Naturpark Raab erklärt wurden. § 4 dieser Verordnung verbietet explizit, die Ruhe der freien Natur, insbesondere durch Motocross-Maschinen zu stören. Die unzulässige Nutzung des Jagdgebietes als Motocross-Strecke führt zu einer enormen Beunruhigung der heimischen Wildtiere und beeinträchtigt diese in ihren natürlichen Verhaltensweisen. Folglich wird auch



Symbolbild Quelle: Fotolia

die sachgemäße Ausübung der Jagd und die damit verbundene Eindämmung von Wildschäden an landwirtschaftlichen Kulturpflanzen, insbesondere durch Schwarzwild, erheblich erschwert. Durch die Lärmbelästigung entsteht erheblicher Schaden für die Jagdpächter. Die Stadtgemeinde Jennersdorf weist darauf hin, dass es sich bei der Gemeinde Jennersdorf um eine Naturparkgemeinde handelt und jegliche Art von Motorcross-Rennen strengstens zu unterlassen sind. Die Bevölkerung wird um Hinweise gebeten! Alle Hinweise werden ausnahmslos zur Anzeige gebracht. Auch die Grundeigentümer werden gebeten, die Augen offen zu halten und widerrechtliches Verhalten anzuzeigen.

Text: Jagdgesellschaft Henndorf

## Bericht des Verkehrsausschusses

Am 2. November 2020 fand eine Sitzung des Verkehrsausschusses statt.

Dabei wurde ein Verkehrskonzept für die Straßenarbeiten in der Raxerstraße erstellt.

Nach Beendigung der Arbeiten in der Raxerstraße wird mit der Sanierung der Kamplbrücke begonnen. Da diese Sanierung einen Abriss der Brücke erfordert, wird im Jänner 2021 bei der nächsten Sitzung ein umfangreiches Verkehrskonzept erstellt. Dieses Konzept wird rechtzeitig in einer Gemeindeaussendung bekanntgegeben.

Am 23. Oktober 2020 fand eine Begehung für die Benützung der Einbahnstraße vom Bahnhofring zum Kreisverkehr (Stadtmitte) für Radfahrer statt. Dabei wurde dem Ansuchen der Stadtgemeinde stattgegeben. Die von der Behörde auferlegten Verkehrsmaßnahmen (Bodenmarkierungen, Aufstellen von zusätzlichen Verkehrszeichen usw.) werden so bald als möglich umgesetzt, damit das Befahren gegen die Einbahnstraße für Radfahrer ermöglicht wird.

Die Erstellung eines neuen Radnetzes für die Stadtgemeinde wird im nächsten Jahr in Angriff genommen. Dabei soll auch die neu gestaltete Raxerstraße einge-

bunden werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist der Austausch der verwitterten, alten Verkehrszeichen im gesamten Gemeindegebiet Jennersdorf. Aus diesem Grunde ersuche ich die Bevölkerung von Jennersdorf, solche aufgestellten Verkehrszeichen im Stadtamt unter Angabe des Stadortes bekanntzugeben.

Eine Erneuerung der Ortstafeln ist ebenfalls im Jahre 2021 vorgesehen.

Im Stadtamt gelangten in letzter Zeit persönliche Schreiben von Bürger/innen mit der Bitte um Aufstellung von Geschwindigkeitsbeschränkungen in ihren jeweiligen Straßenzügen ein. Dabei wird immer eine 30 km/h Zone oder sogar eine 15 km/h Beschränkung verlangt.

Tipp des Verkehrsausschusses:

Jeder der Antragsteller möge sich selbst dabei kontrollieren, ob er die gewünschte Geschwindigkeit einhält.

Eine kurzfristige Geschwindigkeitskontrolle ergab, dass ein Antragsteller selbst nicht die erlaubte Fahrgeschwindigkeit eingehalten hat!!!!

*Text: Obmann des Verkehrsausschusses Helmut Kropf*



## Bericht des Bauausschusses

### Kamplbrücke

Die Kamplbrücke muss bekanntlich saniert werden. Um einen entsprechenden Verkehrssicherheitsstandard bei der Gestaltung der neuen Brücke zu gewährleisten, mussten Grundstücke dazugekauft werden. Auf diesem Weg ein herzliches Danke an Familie Wagner und Firma Kastner!

### Raxerstraße

Aktuell laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Unter normalen Umständen wäre die Sanierung bis Weihnachten abgeschlossen. Allerdings hat sich trotz Probebohrungen herausgestellt, dass der Unterbau nicht den Erfordernissen entspricht und die Oberflächenentwässerung vom Kreisverkehr Rax bis Hausnummer 31 kaputt ist. Das bedeutet Mehrkosten und eine witterungsbedingte Verzögerung bis Anfang 2021.

### Lindenallee



Der Gehsteig in der Lindenallee ist fertig, jedoch sind auch hier zusätzliche Arbeiten angefallen. Es gibt nun mehrere Straßenquerungen, um die Oberflächenentwässerung ordnungsgemäß zu gewährleisten. Bisher haben nämlich einige Verrohrungen nicht im Graben, sondern im Erdreich

geendet (siehe Foto).

### Weitere Straßensanierungen

Die Arbeiten in der Sonnengasse (mit neuem Gehsteig) und der Josef Maurer-Gasse wurden abgeschlossen, ebenso die Instandhaltungsarbeiten an den Straßen am Tafelberg sowie im Ortsteil Grieselstein am Rosenberg. In der Hans Ponstingl-Gasse wurde das letzte Stück Gehsteig asphaltiert.

### Aufbahrungshalle

Die Arbeiten an der Aufbahrungshalle sind fertig. Es wurden Fenster und Türen getauscht und teilweise verbreitert (v.a. im Sanitärbereich) und beim Dach Verblendungen montiert, die Fassade wurde zur Gänze renoviert. Es fehlt nur noch der barrierefreie Zugang zu den Sanitäranlagen. Dies soll Anfang nächsten Jahres umgesetzt werden.

### Müllsammelstelle

Um das Ortsbild auch von Süden her (Industriegelände) ansprechend zu gestalten, wird die Müllsammelstelle so bald wie möglich umgebaut. Es wird ein neuer Platz für die Container geschaffen, der mit Bewegungsmeldern und Kameras überwacht wird. Dass dies mehr als notwendig ist, sieht man anhand des Fotos. Unsere Mitarbeiter räumen den Müllplatz ständig auch am Wochenende auf. So auch am 5. Dezember. Am Tag darauf war der Platz wieder voller Müll.

### Unwetter-schäden

Die Arbeiten im Bachergraben sind größtenteils abgeschlossen. Bei einer Kreuzung mussten beide Brückenköpfe sehr aufwendig saniert werden. Zusätzlich war noch eine Entlastungsverrohrung notwendig. Ein weiteres Straßenstück musste von Grund auf saniert und gesichert werden, da entlang des Bachbettes Hauptwasserleitung sowie Stromleitung beschädigt waren.



Die Thermenstraße auf Höhe Barbaraquelle ist zurzeit noch das größte Projekt. Da hat sich ebenfalls herausgestellt, dass die Schäden weit größer sind als ursprünglich ersichtlich war. Es wird sich zeigen, welche Arbeiten heuer witterungsbedingt noch erledigt werden können. Ziel ist jedoch, die Straße heuer wenigstens provisorisch befahrbar zu machen.

Viele Arbeiten an Gräben und Böschungen sind noch notwendig, aber das werden wir erst im Frühjahr erledigen können.

*Text: Obmann des Bauausschusses: Vize-Bgm. Josef Feitl*

## „Blut spenden – Leben retten“ – Blutspendenaktion

Nach vielen Jahren fand am Freitag, dem 2. Oktober 2020 wieder eine Blutspendenaktion in Rudersdorf statt. Schauplatz der Blutspendenaktion war der Kultursaal Rudersdorf.

Die erhoffte Teilnehmerzahl von 60 Blutspenderinnen und Blutspendern wurde in kurzer Zeit bei weitem über-

troffen. Insgesamt nahmen 108 Spenderinnen und Spender an dieser Aktion teil.

Von den 108 Spenderinnen und Spendern waren 37 Personen dabei, die das erste Mal Blut gespendet hatten!



„Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl von Blutspendern konnten wir den Oktober-Termin auch für nächstes Jahr und eine zusätzliche Aktion im Bezirk Jennersdorf gewinnen. Der Oktober-Termin wurde so gewählt, dass man auch im August sowie im Dezember Blut spenden kann“, so Chris Janics, Dienstführer der Bezirksstelle Jennersdorf.

Auch die „Zweier WG“ rührte für diese Blutspendenaktion kräftig die Werbetrommel.

Anfang Dezember fand auch in Jennersdorf wieder eine Blutspendenaktion statt.

*Text und Fotos: Rotes Kreuz*

## Drive-in-Station ausschließlich für Corona „PCR-Testungen“

Im Auftrag der Burgenländischen Landesregierung hat das Rote Kreuz in allen Bezirksvororten Drive-ins für Corona-Testungen installiert. So können ressourcenschonend noch mehr Tests absolviert werden. In Jennersdorf wurde die Drive-in-Station (variable Öffnungszeiten) mit zwei Containern und Verbindungsdach auf dem Parkplatz beim alten Sportplatz (vis a vis vom Autohaus Posch) errichtet.

Eine PCR-Testung ist nach wie vor nur nach Anordnung durch den Amtsarzt möglich (Abklärung wie bisher unter 1450). Das Rote Kreuz hat NICHT die Möglichkeit, auf persönlichen Wunsch Testungen (d.h. hinfahren und sich testen lassen) durchzuführen. Die Datensätze der zu testenden Personen werden von der Behörde an das Rote Kreuz übermittelt – nur diese Personen dürfen getestet werden. Anschließend erfolgt die Terminvereinbarung. Ein Antigen-Schnelltest wird in der Drive-in-Station bzw. vom Roten Kreuz NICHT angeboten bzw. auch nicht durchgeführt.

Procedere: Die zu testenden Personen bleiben dabei im Auto sitzen und öffnen nur das Fenster. Der Tester des Roten Kreuzes führt die Beprobung in voller Schutzausrüstung durch. Ein zweiter Kollege, der keinen direkten Kontakt zu den zu testenden Personen hat, assistiert bei den administrativen Tätigkeiten. Eine Testung dauert nur wenige Minuten. Die Information über das Ergebnis wird dann über die Behörde übermittelt.

Neben den Drive-ins werden weiterhin auch Testungen zuhause angeboten – für jene Personen, denen ein Besuch eines Drive-ins nicht möglich ist.

Info: Nächstes Blutspenden in Jennersdorf wird über die Homepages des RK Jennersdorf sowie der Gemeinde und über Facebook bekannt gegeben.

*Text: Österreichisches Rotes Kreuz, Bezirksstelle Jennersdorf*

# Steuertipps 2020

## Härtefall-Fonds:

Es wurden weitere Verbesserungen für den Härtefall-Fonds fixiert:

Förderzeitraum wird verdoppelt;

es kann nun für bis zu 12 Monate Unterstützung beantragt werden (davor waren nur 6 Monate möglich);

Zeitraum: Mitte März 2020 bis Mitte März 2021.

## Infos zum Härtefall-Fonds:

Soforthilfe der Bundesregierung – pro Antrag Förderhöhe mindestens EUR 1.000,00 – max. EUR 2.500,00 (Voraussetzungen für Antragstellung beachten). Antragstellung erfolgt über Online-Formular.

Antragsberechtigt sind folgende Gruppen:

- Ein-Personen-Unternehmer;
- Kleinstunternehmer als natürliche Person, die weniger als 10 Vollzeit-Äquivalente beschäftigen und max. 2 Mio. Euro Umsatz oder Bilanzsumme aufweisen;
- Erwerbstätige Gesellschafter, die nach GSVG/FSVG pflichtversichert sind (eine Förderung ist unter gewissen Voraussetzungen auch möglich, wenn man aufgrund der selbständigen Tätigkeit nicht kranken-/pensionsversichert ist, siehe dazu FAQ 3ff). Die Gesellschaft muss weniger als 10 Vollzeit-Äquivalente beschäftigen und max. 2 Mio. Euro Umsatz oder Bilanzsumme aufweisen;
- Neue Selbständige wie z.B. Vortragende und Künstler, Journalisten, Psychotherapeuten;

- Freie Dienstnehmer wie Trainer oder Vortragende;
- Freie Berufe (z.B. im Gesundheitsbereich).

## Neue Steuerliche Maßnahmen für Unternehmen:

Degressive steuerliche Abschreibung:

Für Investitionen ab 1.7.2020 kann alternativ zur linearen AfA (= Absetzung für Abnutzung) eine degressive AfA in der Höhe von 30 % geltend gemacht werden. Dieser Prozentsatz ist auf den jeweiligen Buchwert (Restbuchwert) anzuwenden.

Ausnahmen beachten – z.B.: unkörperliche Wirtschaftsgüter, gebrauchte Wirtschaftsgüter, etc.

## Beschleunigte Abschreibung bei Gebäuden:

Für Gebäude, die nach dem 30. Juni 2020 angeschafft oder hergestellt worden sind, gilt eine beschleunigte Absetzung für Abnutzung. Dies gilt auch für eingelegte Gebäude, wenn diese nach dem 30. Juni 2020 im Privatvermögen angeschafft wurden und zu einem späteren Zeitpunkt ins Betriebsvermögen eingelegt werden. Im Jahr, in dem die Absetzung für Abnutzung erstmalig zu berücksichtigen ist, beträgt die AfA von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten das Dreifache des „normalerweise“ anzuwendenden Prozentsatzes (7,5 % im betrieblichen Bereich bzw. 4,5 % im außerbetrieblichen Bereich), im darauffolgenden Jahr das Zweifache (5 % bzw. 3 %). Ab dem zweitfolgenden Jahr beträgt die Bemessung der AfA 2,5 % im betrieblichen Bereich; 1,5% bei der Vermietung und Verpachtung.

Die Halbjahresabschreibungsregelung ist nicht anzuwenden, sodass auch bei Anschaffung, Herstellung oder Einlage im zweiten Halbjahr der volle Jahres-AfA-Betrag aufwandswirksam wird.

Quelle: BDO Burgenland





# Steuertipps 2020

## Covid-19-Rücklage:

Die Bildung der Covid-19-Rücklage setzt voraus, dass der Gesamtbetrag der betrieblichen Einkünfte im Jahr 2019 positiv und im Jahr 2020 voraussichtlich negativ ist. Als Gesamtbetrag der betrieblichen Einkünfte gilt der Saldo der Gewinne und Verluste (§ 2 Abs. 3 Z 1 bis 3 EstG 1988) aus Wirtschaftsjahren, die im jeweiligen Kalenderjahr enden.

Die Covid-19-Rücklage kürzt den Gesamtbetrag der Einkünfte 2019. Sie lässt die Höhe der betrieblichen Einkünfte unberührt.

Für die Ermittlung der Höhe der Covid-19-Rücklage gilt:

a) Sie beträgt ohne weiteren Nachweis bis zu 30% des positiven Gesamtbetrages der betrieblichen Einkünfte 2019, wenn die Vorauszahlungen aufgrund der COVID-19-Pandemie für 2020 auf Null (bzw. auf Höhe der Mindestkörperschaftsteuer) herabgesetzt wurden.

b) Sie beträgt bis zu 60% des positiven Gesamtbetrages der betrieblichen Einkünfte 2019, insoweit ein voraussichtlicher negativer Gesamtbetrag der betrieblichen Einkünfte 2020 glaubhaft gemacht wird.

c) Sie darf 5 Millionen Euro nicht übersteigen.

## Corona Familienhärtefonds:

Unterstützung der Bundesregierung für Familien, die durch die Corona-Krise unverschuldet in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind. Die Antragstellung erfolgt über ein Online-Formular – über die Website [www.bmafj.gv.at](http://www.bmafj.gv.at)

## Voraussetzungen:

Grundvoraussetzung ist, dass die Familie ihren Hauptwohnsitz in Österreich hat und dass zum Stichtag 28. Februar 2020 für mindestens ein im Familienverband lebendes Kind Familienbeihilfe bezogen wurde.

## Für unselbstständig Erwerbstätige:

Mindestens ein im gemeinsamen Haushalt lebender Elternteil, der am 28. Februar 2020 beschäftigt war, hat aufgrund der Corona-Krise seinen Arbeitsplatz verloren oder wurde in Corona-Kurzarbeit gemeldet.

## Für selbstständig Erwerbstätige:

Mindestens ein im gemeinsamen Haushalt lebender Elternteil ist aufgrund der Corona-Krise in eine finanzielle Notsituation geraten und zählt zum förderfähigen Kreis natürlicher Personen aus dem Härtefall-Fonds der WKÖ.

Das aktuelle Nettoeinkommen der Familie darf eine bestimmte Grenze (gestaffelt nach Haushaltsgröße) nicht überschreiten.

**BDO Burgenland GmbH**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

Gustav Brunnerstraße 1/10

7400 Oberwart

Kontakt: [oberwart@bdo.at](mailto:oberwart@bdo.at)

Telefon (Büro) [+43 3352 38 990](tel:+43335238990)

Quelle: BDO Burgenland





## „Lockdown und Homeoffice Tipps“

Mitten in einer Jahreszeit, wo Lichtmangel und Nebelwetter an sich schon auf die Stimmung drücken, kommt in diesem Jahr noch ein Lockdown, um die Corona-Infektionen einzudämmen. Viele von uns plagen aufgrund von Homeoffice und Ausgangsbeschränkungen negative Gedanken, welche mitunter recht belastend sein können.

Sollten Sie sich in Quarantäne oder im Homeoffice befinden, empfehle ich Ihnen, so gut als möglich einen normalen Alltag beizubehalten. Stehen Sie zu Ihrer gewohnten Zeit auf und vermeiden Sie, so verlockend es auch sein möge, den Tag im Pyjama oder der Jogginghose zu verbringen. Tun Sie sich mit gesunder und ausgewogener Ernährung Gutes. Viel frisches Obst und Gemüse hebt die Stimmung und steigert die Vitalität. Snacks wie Chips und Schokolade mögen zwar kurzfristig für Wohlbefinden sorgen, sind aber wahre Energieräuber. Denken Sie daran: Die Couch ist Ihr Feind! Jede Bewegung ist besser als keine.



Bildquelle: Pixabay

ration verwandeln Sie Ihr Zuhause in eine Wohlfühloase.

Bitte achten Sie unbedingt auf Ihr psychisches Wohl. Gehen Sie, soweit möglich, täglich an die frische Luft. Nach einem kurzen Spaziergang werden Sie sich sicher besser fühlen. Telefonieren Sie mit Freunden und nutzen Sie die Zeit vielleicht dazu, Kontakte aufzufrischen. Ich empfehle jedoch, in Telefongesprächen und auf Social Media polarisierende Themen zu meiden und für eine positive Gesprächsatmosphäre zu sorgen. Jetzt wäre auch Zeit, sich auf die Suche nach einem neuen Hobby zu machen bzw. bereits bestehende Hobbies nicht zu vernachlässigen.

Ich wünsche Ihnen eine ganz besondere Vorweihnachtszeit mit viel Achtsamkeit für sich und andere. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst - Ihre Julia Müller

*Text und Foto: Julia Müller*



Apropos Bewegung: Setzen Sie sich Bewegungsziele wie z.B. eine kurze tägliche Trainingseinheit zuhause im Wohnzimmer. Natürlich kann man seine Energie auch nutzen, um Ordnung zu schaffen. Organisieren Sie Ihre Läden und Kästen neu und verabschieden Sie sich von Unnötigem. Ordnung in der Wohnung ordnet vielleicht auch Ihre Gedanken. Mit einer schönen Deko-

## Bergmesse auf dem Jennersdorfer Hausberg

Am Nationalfeiertag zelebrierte Stadtpfarrer Franz Brei eine Messe auf dem Gipfel des Tafelberges in Jennersdorf. Im Zuge des Gottesdienstes wurde auch ein Friedenspfahl (beschriftet in verschiedenen Sprachen) neben dem Gipfelkreuz montiert. Musikalisch umrahmt wurde die Messfeier von Lena Poglitsch und Kaplan Andreas Stipsits.



*Text: Mag. Michael Schmidt, Foto: jdf-events*



## MOSS

Unterstützung für Jugendliche von 15—24 Jahren

**Du weißt nicht, wie es beruflich weitergehen soll? Welche Ausbildungsmöglichkeiten es für dich gibt?**

RETTET DAS KIND - Burgenland bietet im Rahmen des Projektes „Mobiler One-Stop-Shop“ (MOSS) individuelle und bedürfnisorientierte Beratung und Unterstützung für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 – 24 Jahren an.

Das Angebot richtet sich besonders an Personen, die sich nicht in Ausbildung, Beschäftigung oder Schulung befinden und sich über ihre berufliche Zukunft noch im Unklaren sind sowie an deren Eltern und Bezugspersonen. Ziel soll es sein – nach Klärung der einzelnen Stärken und Talente, Bedürfnisse und Hilfestellungen – den Jugendlichen wieder eine (berufliche) Perspektive zu geben.

**Die Beratung ist: kostenlos** – individuell – auf Wunsch anonym - vor Ort oder zuhause – für Jugendliche und für Angehörige und Bezugspersonen

**Schwerpunkte:** Aus- und Weiterbildung, Suchtprävention, Gesundheit und Ernährung, Umgang mit Gewalt, Social Media, ...

**Meldet euch bei:**  
RETTET DAS KIND – Burgenland  
Mobiler One-Stop-Shop (MOSS)  
Europastraße 1/2. OG,  
7540 Güssing

Aurelia Windisch, BA: 0664 848 14 94

moss@rettet-das-kind-bgld.at  
www.rettet-das-kind-bgld.at/moss

Facebook: Fb.me/mobileronestopshop  
Instagram:  
Moss\_rdkburgenland

**initiative Bernhard HIRZKY**  
HEIMISCHE WIRTSCHAFT STÄRKEN  
ARBEITSPLÄTZE VOR ORT SICHERN

**Weihnachtsgewinnspiel**  
Bezirk Jennersdorf  
2020

*Gewinne deinen Einkauf zurück!*

Details auf unserer Homepage: [www.jennersdorf.shop](http://www.jennersdorf.shop)

Rechnungen bitte per E-Mail an [weihnachten@jennersdorf.shop](mailto:weihnachten@jennersdorf.shop) oder per Post an Weihnachtsgewinnspiel, Hauptstraße 25, 8380 Jennersdorf senden!

*Einkaufs- und Gasthausrechnungen!*

**Verlosungstermine:**  
10. Dezember 2020  
24. Dezember 2020

Alle Menschen, die im Bezirk Jennersdorf einen Einkauf tätigen, können am Gewinnspiel teilnehmen! Rechnungen von Betrieben, Supermärkten oder Gasthäusern aus dem Bezirk Jennersdorf können Sie einfach per Post oder E-Mail einsenden und mit Glück den Wert des Einkaufes in Form von Jennersdorf Gutscheinen zurückgewinnen!

Am 10. und 24. Dezember 2020 werden je zwei Einkaufsrechnungen\* und je eine Gasthausrechnung\* gezogen! Sie können mehrere Rechnungen einsenden. (Rechnungsdatum zwischen 11.11.2020 und 23.12.2020)  
\*Die Gewinnobergrenze liegt bei max. Euro 250,- pro Person! Bitte mit Namen und Telefonnummer einsenden!  
Die Verlosung wird notariell begleitet.

*Stärken wir gemeinsam unsere heimischen Betriebe und Gasthäuser!*

**ERSTE BANK** **Lenzing** **Raiffeisen Meine Bank** **Die neue Volkspartei** **Bezirk Jennersdorf**  
Vbgm. Gabi Lechner  
St. Franz Müller

Vielen Dank an unsere Partner, Unterstützer und Sponsoren!

Impressum: AFD Jennersdorf  
Bernhard Hirczy, Hauptstraße 25



## Stadtfeuerwehr Jennersdorf Danke für Ihre Unterstützung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auch vor der Feuerwehr Jennersdorf nicht Halt gemacht. Wir mussten in den vergangenen Monaten noch nie dagewesene Maßnahmen umsetzen, um zu gewährleisten, dass unsere Mannschaft weiterhin einsatzfähig ist und die Gesundheit unserer Mitglieder gewahrt bleibt. Alle haben diese neuen Verhaltensregeln verantwortungsvoll mitgetragen, sodass wir bisher alle Einsätze bewältigen konnten und wie gewohnt rund um die Uhr einsatzbereit waren.

Eine der größten Herausforderungen in dieser Zeit war der Entfall sämtlicher Veranstaltungen: Leistungsbewerbe, der Tag der Feuerwehr und der geplante Frühschoppen im Zuge der Segnung unseres neuen Einsatzleitfahrzeuges mussten abgesagt werden. Damit verbunden ist auch der Entfall sämtlicher Einnahmen aus diesen

Veranstaltungen.

**Ein umso größerer Erfolg war die Haussammlung, die wir im September durchführen konnten. Rund EUR 5.900,00 haben die Jennersdorferinnen und Jennersdorfer ihrer Feuerwehr zugute kommen lassen!**

Zusätzlich haben sich in dieser Zeit noch einige Jennersdorfer Unternehmen bereit erklärt, die Feuerwehr beim Auffüllen Ihrer Vorräte nach der Versorgung unterstützender Feuerwehren beim Hochwasser am 14. und 15. August 2020 sowie bei der Anschaffung von MNS-Masken zu unterstützen:

*Text: Gerhard Wischenbarth Fotos: Feuerwehr Jennersdorf*



Auto-Posch  
Das Autohaus.



## Advent, Advent, der Christbaum brennt!



Kerzen am ausgetrockneten Adventkranz, marode Lichterketten, Fettbrand in der Küche: Innerhalb weniger Minuten kann Ihr Haus oder Ihre Wohnung zu den Weihnachtsfeiertagen in Flammen stehen und das Fest zur Katastrophe werden. Mit guter Vorbereitung lässt sich ein Brand verhindern:

Für den Notfall sollte ein Kübel Wasser oder ein Feuerlöscher bereitstehen. Haben eigene Lösversuche keinen Erfolg: Fenster und Türen schließen, aber nicht absperren! Sofort die Wohnung oder das Haus verlassen und die Feuerwehr über den **Notruf 122** verständigen!

[www.feuerwehr-jennersdorf.at](http://www.feuerwehr-jennersdorf.at)

*Text: Gerhard Wischenbarth*

*Foto/Quelle: eyetronic/Fotolia*

# Notruf Feuerwehr 122



## Erstkommunion in Jennersdorf

Gezählte 19 Kinder sind gemeinsam mit Stadtpfarrer Franz Brei, begleitet von der Stadtkapelle Jennersdorf, Kapellmeister Reinhold Buchas, von der Volksschule zur festlich geschmückten Pfarrwiese gezogen, um erstmals die heilige Kommunion zu empfangen.

*Text: Mag. Michael Schmidt  
Fotos: jdf-events*



## Neuer Zahnarzt für Jennersdorf

Seit 1.11.2020 ist Zahnarzt Dr. Michael Balla als Nachfolger von Dr. Andrea Hochwarter-Leontaridis in der Ordination, Hauptstr. 45, in Jennersdorf tätig. Ihm zur Seite stehen die beiden erfahrenen Assistentinnen Bettina Gumhold und Annelies Storm. Seitens der Gemeinde wünschen wir Dr. Balla alles Gute und freuen uns über die rasche Nachbesetzung der

Kassenstelle.

Covid-bedingt eingeschränkte Tätigkeit, daher wird um telefonische Voranmeldung gebeten!

Für den Gesundheitsausschuss Dr. Joschi Hochwarter

*Text und Foto: Dr. Joschi Hochwarter*



### Ordinationszeiten:

**Montag und Donnerstag**  
10.00-15.00 Uhr

**Dienstag**  
11.00-16.00 Uhr

**Freitag**  
8.00-13.00 Uhr

**Telefonnummer:**  
03329/45049

# Weltladen a b c



## C wie Capizprodukte, Weihnachtsanhänger, Krippen



Es ist kaum zu glauben, dass die im weihnachtlichen Lichterglanz schimmernden Capiz-Sterne und –Engel aus den Tiefen des Ozeans stammen. Schon im 16. Jahrhundert nutzten die spanischen Eroberer die durchscheinenden Schalen der Capiz-Muscheln für die Herstellung von Fensterscheiben.

Durch die hohe Nachfrage sind die natürlichen Bestände der Muschelkolonien stark zurückgegangen. Dies führte auf den Philippinen zu Schutzmaßnahmen wie Nutzungsbeschränkungen, Schaffung von Schutzzonen und Festlegung von Mindestgrößen. Erst ab einer Größe von acht Zentimetern dürfen die Muscheln von Tauchern händisch vom Meeresboden eingesammelt werden. Nach dem Entfernen des Muscheltieres, das für die Zubereitung von Speisen verwendet wird, werden die Schalen an der Sonne getrocknet und zur weiteren Bearbeitung in die Werkstätten gebracht. Einige dieser Werkstätten werden von SAFRUDI, einer sozial orientierten Entwicklungsorganisation auf den Philippinen, betreut. Neben der Schaffung neuer Einkommensmöglichkeiten geht es dieser Organisation auch um Bewusstseinsbildung ihrer Mitglieder; sie ist EZA-Partner seit 1979. Die Verarbeitung der Capiz-Schalen ist aufwändig. Zuerst wird die transparente Innenseite von der Außenhülle getrennt, vorsichtig gereinigt und poliert. Eingeweicht in einer Peroxidlösung, wird die Schale formbar und kann dann geglättet und zugeschnitten werden. Darauf folgt die Aushärtung bei 200 ° C im Ofen und erst dann können sie, eingearbeitet in Messingfassungen, zu den zauberhaften Figuren und

Gehängen verarbeitet werden.

Auch die nächste Schmuckgruppe, Weihnachtsanhänger aus Filigrandraht, kommt aus einem Land, der aus etwa 17.000 Inseln besteht. Indonesien zählt zu den bevölkerungsreichsten Staaten der Erde mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Da das Kunsthandwerk in Indonesien von so großer wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung ist (ganze Dörfer leben davon), hat sich die Partnerorganisation PEKERTI der Hersteller angenommen. Sie möchte die Vielfalt des indonesischen Handwerks erhalten und hilft bei der Vermarktung, um der weiteren Verarmung der Familien und der Landflucht vorzubeugen.

Aus Indien kommen die farbenfrohen Anhänger aus Stoff, die mit Perlen und glitzernden Steinchen bestickt sind. Die ZARI-Stickerei ist eine traditionelle Technik, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. Unterstützt werden die organisierten HandwerkerInnen von der Organisation TARA-Projects, die im Umkreis der Hauptstadt Delhi tätig ist. Neben der Förderung und Beratung der Gruppen ist ein Hauptziel die Ausbildung der Kinder benachteiligter Familien. Denn für diese Familien der unteren Kasten ist die Arbeit von Kindern oft eine ökonomische Notwendigkeit.

Im WELTLADEN gibt es jetzt vor Weihnachten auch sehr schöne Krippen, die ja das zentrale Thema dieses Festes ausmachen. Die Krippenfiguren kommen aus dem Andenstaat Peru im Westen Südamerikas. Sie werden von Mitgliedern kleiner Familienwerkstätten in Ton gegossen und in mühevoller Handarbeit mit viel Liebe zum Detail bemalt. In bunten Ponchos und Wollmützen dargestellt, spiegeln die Figuren das Leben der Indios wider. Die peruanische Fairhandels-Organisation CIAP hilft den Produzentengruppen bei der Vermarktung ihrer Produkte. Außerdem entwickelt sie kommunale und soziale Aktivitäten. So werden die Kinder der ärmsten Familien mit Schulmaterial, Kleidung und Medizin unterstützt.

*Text und Fotos: Franz Schrei*



## ÖKB Grieselstein - Kranzniederlegung

Heuer fanden am Sonntag zu Allerheiligen 3 Kranzniederlegungen seitens des ÖKB Grieselstein statt. Unter Einhaltung der Covid-19-Maßnahmenverordnung konnten die Kranzniederlegungen nur im kleinsten Rahmen durchgeführt werden. Beginnend um 08:30 Uhr in Rax, ging es danach nach Jennersdorf zur zweiten Kranzniederlegung. Im Anschluss fand in Grieselstein das dritte Gedenken statt, das eigentlich für den 07. November um 18:00 Uhr angedacht war. Die musikalische Umrahmung übernahm eine kleine Abordnung



der Stadtkapelle Jennersdorf, und Stadtpfarrer Franz Brei führte den geistlichen Akt durch. Kommandant Maximilian Petz führte heuer erstmals das Kommando. Der ÖKB Grieselstein hofft für nächstes Jahr dieses Gedenken wieder im gewohnten Ausmaß mit den Nachbarortsverbänden, der Stadtkapelle, der Feuerwehr, der Polizei, dem Roten Kreuz und den Pranger Schützen abhalten zu können.

*Text und Fotos: Franz Schenk*

## Schnitzeljagd Käfer- und Oldtimerstammtisch Jennersdorf

Anfang Oktober lud der Käfer- und Oldtimerstammtisch Jennersdorf zu seiner jährlichen Herbstausfahrt. Um gemeinsam unterwegs zu sein und trotzdem Abstand zu halten, plante die begeisterte Käferfahrerin Julia Müller eine geniale Schnitzeljagd. Diese führte 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in 15 Fahrzeugen in Gruppen von Gasthaus zu Gasthaus quer durch den Bezirk. Knifflige Rätsel, fast unlösbare Rechenaufgaben und irreführende Wegbeschreibungen führten die Oldtimerfreunde zu ihren Etappenzielen.



Durchwegs begeistert von dieser Idee zeigten sich die Wirte, bei denen die Teilnehmer der Schnitzeljagd die zuvor dort deponierten Rätselaufgaben für die nächste Station abholten.

Nach einem amüsanten Tag mit spannenden Etappen und viel Gelegenheit zur Teamarbeit wurden die Käfer und Oldtimer für diese Saison in die winterfeste Garage geparkt, wo sie bis zum Frühjahr auf die nächste Ausfahrt warten.

*Text und Fotos: Christine Müller*



## Kranzniederlegungen zu Allerheiligen

Trotz Covid-Einschränkungen gab es zu Allerheiligen Kranzniederlegungen in den Ortsteilen Rax, Jennersdorf und Grieselstein. Sie erfolgten im kleinen Kreis mit Kanonikus Stadtpfarrer Franz Brei, einer Abordnung des Kameradschaftsbunds unter der Leitung von Obmann Franz Brückler und mir. Selbstverständlich gedenken wir auch in diesen Zeiten unserer Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege.

In Rax-Bergen organisierte der Obmann des Verschönerungsvereins, Herr Herbert Feutl, am 31.10.2020 mit einer Abordnung der Feuerwehr eine Kranzniederlegung bei der Kapelle.

Im Namen der Stadtgemeinde danke ich allen Beteiligten recht herzlich für ihr Engagement.

*Text und Foto: Bgm. Reinhard Deutsch*



## Unser Lichterbaum wurde aufgeputzt

Das sonnige Wetter rund um den 17. November 2020 wurde heuer genutzt, um den Jennersdorfer Lichterbaum auf dem Mutter Teresa-Platz mit den entsprechenden Lichterketten zu schmücken, damit er in der heurigen, sehr besonderen Adventzeit wieder wie all die Jahre zuvor strahlen kann. Heuer wurde unter dem Baum auch eine Krippe vom Schrottkünstler Manfred Ploi aus Laritzgraben aufgestellt. Unsere fleißigen Gemeindemitarbeiter haben wieder eine tolle Arbeit geleistet und ei-

nen der schönsten und größten Lichterbäume der Region wunderschön geschmückt. Eine wichtige Unterstützung stellt dabei die Teleskopmastbühne der Stadtfeuerwehr Jennersdorf dar, ohne die das Schmücken ein noch größerer Aufwand wäre. Im Namen aller Gemeindegewerinnen und -bürger bedanken wir uns für diese schöne Gestaltung, die uns trotz Corona in Weihnachtsstimmung versetzt!

*Text und Foto: Redaktion*



## (M)ein Rückblick auf ein besonderes Jahr

„Unsere Bücherei ist zwar geschlossen, aber wir sind nicht untätig geblieben. Viele neue Bücher wurden bereits katalogisiert!“

„Unser Eingangsbereich wurde verändert, die Stiege ist jetzt kundenfreundlicher!“

„Wir müssen Sie noch um ein wenig Geduld bitten. Unsere Bücherei wird voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni wieder geöffnet. Um Ihnen die Wartezeit bis zur Wiederöffnung zu verkürzen, bieten wir Ihnen ein Abholservice an.“

Das waren einige der Informationen, die wir während des 1. Lockdowns im Frühjahr auf unsere Facebook Seite und unsere Homepage gestellt haben.

Die Zeit des Lockdowns habe ich aber gut genutzt, Liegengebliebenes konnte ich endlich erledigen: Es wurde gründlich aussortiert, zahlreiche Bücher foliert, das Archiv in Ordnung gebracht und Leseanimations-Materialien einsortiert, der Computer wurde ordentlich „entrümpelt“ und Mailadressen für den Newsletter aktualisiert.

Eine äußerst gelungene und sehr interessante Abwechslung in dieser Zeit war für mich die Teilnahme an der Fortbildung „FAKE HUNTER“, die in Form eines Webinars abgehalten wurde.

Der Eingangsbereich wurde während des Lockdowns im Frühjahr kundenfreundlicher gestaltet und wird, so bald als möglich, zu einem barrierefreien Zugang umgebaut.

„Österreich liest“ – Treffpunkt Bibliothek

Unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen war es möglich, doch ein paar Veranstaltungen in der Woche „Österreich liest“ abzuhalten:

Schulbesuch der 1. Kl. Volksschule Jennersdorf

Kamishibai Erzähltheater

Büchereileiterin Helene Petz stellte das Buch „Einer für Alle, alle für Einen“ vor. Zum Schluss durfte sich jede/r Schüler/in ein Buch ausborgen. Auch wenn die Kinder erst am Beginn ihrer „Lese-Karriere“ stehen und noch die Hilfe der Eltern benötigen, ist es wichtig, jetzt schon Freude und Lust am Lesen zu fördern und die Bibliothek

als attraktiven Lese-Ort kennenzulernen.

Filmabend in der Arche Jennersdorf: „Der Himmel wird warten“

Ein Film über den syrischen Bürgerkrieg, Radikalisierung und Mechanismen der IS-Rekrutierung. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Stadtpfarre und der VHS Jennersdorf.

Auf dem schmalen Grat zwischen Dokumentation und Fiktion stellt der Film zwei Fallgeschichten über Radikalisierung und die Mechanismen der IS-Rekrutierung nach. Ein hochaktueller Film über ein brisantes gesellschaftliches Phänomen, das viele Rätsel aufgibt.

LeseCafé mit Doris Riemenschneider

Seit 2011 treffen Literaturinteressierte einander einmal im Monat, um sich in die verschiedensten Buchwelten entführen zu lassen und Biografisches von den jeweiligen Autoren und Autorinnen zu erfahren.

Am 22. Oktober hat DI Doris Riemenschneider den Roman "Am Anfang sind sie noch Kinder" der deutschen Autorin Petra Hammesfahr vorgestellt.



Das LeseCafé ist eine Kooperationsveranstaltung mit der VHS Jennersdorf.

Lockdown 2.0

Die Bücherei ist aus Sicherheitsgründen seit 3. November bis auf weiteres geschlossen, bietet aber Abholservice an. Die aktuellsten Informationen finden Sie immer unter: [www.jennersdorf.bvoe.at](http://www.jennersdorf.bvoe.at)

Und noch ein Tipp für ein besonderes Weihnachtsgeschenk:

Schenken Sie eine Jahreskarte der Stadtbücherei Jennersdorf, die Jahreskarte berechtigt zum kostenlosen Ausleihen von Büchern, Zeitschriften und AV-Medien.

Familienkarte: € 25,-

Jahreskarte für Erwachsene: € 15,-

Jugendliche: € 6,-

Wir schicken Ihnen die Gutscheine gerne zu!

Text: Büchereileiterin Helene Petz

Fotos: David Marousek



## Himmelsereignisse über Jennersdorf



Jupiter mit Mond Io © schmidt

Im September ergab sich die Möglichkeit, den „König der Planeten“ – Jupiter, hier mit einem der vier Galileischen Monde, Io, zu beobachten. Leider war er in diesem Jahr nur sehr knapp über dem Horizont und damit schlechten atmosphärischen Bedingungen ausgesetzt, aber die typische Streifenform dieses Gasriesen sowie der bekannte Wirbelsturm, der „Große Rote Fleck“ am linken Bildrand, sind erkennbar. Nur ein kleines Stück neben Jupiter erstrahlte der „Herr der Ringe“ – Saturn, aber eben-



Saturn © schmidt

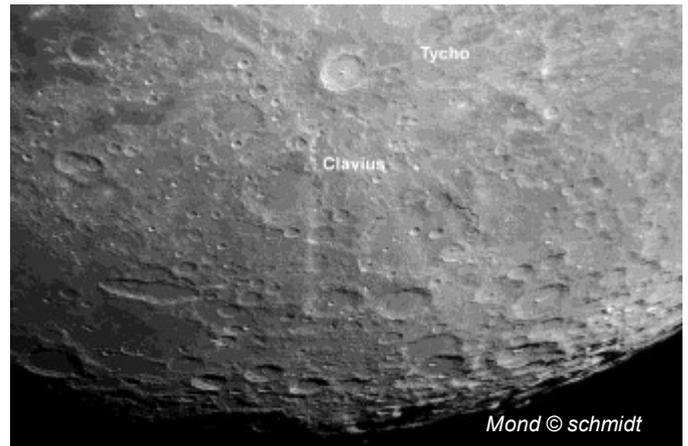
falls mit dem Problem des tiefen Standes über dem Horizont, wodurch Details und Zeichnung in den Ringen und der Atmosphäre verloren gehen. Im Bild trotzdem gut sichtbar: die sogenannte Cassini-Teilung im Ringsystem des Saturn.



Mars © schmidt

2020 war das Jahr des Planeten Mars. Der „rote Planet“, wie er aufgrund seines hohen Vorkommens an Eisenoxid auf seiner Oberfläche genannt wird, erreichte am 6. Oktober 2020 mit knapp 62 Millionen Kilometern seinen geringsten Abstand zur Erde. So günstig bzw. nahe wird er erst wieder im September 2035 sein. Somit galt es

jede sich bietende kurze Schönwetterperiode im September und Oktober zu nutzen. Auf dem Mars befindet sich mit Mons Olympus die höchste Erhebung in unserem Sonnensystem – gewaltige 27 km (im Vergleich zu den knapp 9 km vom Mount Everest) erhebt sich dieser Schildvulkan über der Marsebene. Eine weiterer Superlativ auf dem Mars stellt das Valles Marineris dar – ein weitläufiges Grabenbruchsystem mit rund 4000 km Länge und bis zu 7 km Tiefe.



Mond © schmidt

Unser treuer Begleiter, der Mond, hatte ebenso seinen Auftritt in den Schlagzeilen – so verdichten sich die Hinweise für Wassermoleküle, z.B. im großen Krater Clavius im Süden, basierend auf den gewonnenen Infrarotdaten des fliegenden Teleskops (in einer umgebauten Boing 747) Sofia. Clavius ist ein 225 km breiter Einschlagkrater im südlichen Hochland. Über Clavius befindet sich der auffällige, bereits mit den bloßen Augen erkennbare, mit 100 Millionen Jahren relativ junge Krater Tycho.

Unser Lebensspender, die Sonne, unterliegt einem 11-jährigen Zyklus, was die Aktivität auf ihrer Oberfläche betrifft. Das letzte Maximum im Jahr 2013 war das schwächste in den vergangenen 100 Jahren. Langsam steigt nun wieder die Aktivität und im November konnte die bis dato größte Fleckengruppe im neuen 25. Zyklus beobachtet werden. Sonnenflecken sind rund 1000°C kühlere Stellen auf der Sonnenoberfläche und Sitz starker Magnetfelder. Zum besseren Größenvergleich habe ich eine maßstabsgetreue Abbildung der Erde oberhalb der Fleckengruppe eingefügt.



Text und Fotos:  
Mag. Michael  
Schmidt